

6. AFIR-Kolloquium, Nürnberg, 1. bis 3. Oktober 1996

Autor(en): **Bühlmann, Niklaus / List, Fredo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-967332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. AFIR-Kolloquium, Nürnberg, 1. bis 3. Oktober 1996

Das 6. internationale AFIR-Kolloquium wurde im Hotel Maritim in Nürnberg abgehalten. Verantwortlich für die tadellose Durchführung und Organisation waren das wissenschaftliche Komitee unter Leitung von Prof. P. Albrecht und das Organisationskomitee unter Leitung von Herrn P. Burghard, denen ein effizientes Kolloquiumsekretariat zur Seite stand.

Parallel zu den wissenschaftlichen Hauptaktivitäten wickelte sich ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die Begleitpersonen ab, das Stadtrundfahrten, Besuche verschiedener Museen, Ausflüge nach Bamberg und Rothenturm sowie eine Führung durch den Schwurgerichtssaal der «Nürnberger Prozesse» umfasste.

Auch an den Abenden wurde den Teilnehmern die Kultur des Landes nahegebracht: der Besuch einer Oper von Mozart, ein Imbiss auf der Kaiserburg mitten unter kostümierten Rittern, Hofnarren, Gauklern und anderen mittelalterlichen Gestalten sowie das Schlussbankett standen auf dem Programm. Sponsoren dieser Anlässe waren die Deutsche Bank, die Nürnberger Versicherungsgruppe, die Hannover Rück sowie die Münchener Rück.

Der wissenschaftliche Teil wurde mit einer Rede von Herrn P. Burghard eröffnet. Es folgten Willkommensadressen des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg, Herrn L. Scholz, des Vorsitzenden der Nürnberger Versicherungsgruppe, Herrn H. Schmidt, des AFIR-Präsidenten, F. Delavenne, sowie des Vorsitzenden des Vorstandes der Deutschen Aktuarvereinigung, M. Balleer.

Jeder Halbttag wurde mit einem Einladungsvortrag eingeleitet. Referenten waren: Prof. H. Föllmer: «Recent Developments in Option Pricing Theory», Prof. P. Embrechts: «Methodological Issues Underlying Value at Risk Estimation», Prof. W. Bühler: «Ein empirischer Vergleich von Bewertungsmodellen für Zinsderivate», Prof. D. Wilkie: «The European Single Currency», sowie von Herrn G. Ruprecht: «The European Monetary Union from the Perspective of a German Life Insurer».

Anschließend wurden jeweils in zwei Parallelsitzungen die meisten der 79 akzeptierten Arbeiten vorgetragen und diskutiert. Sie waren zuvor den Teilnehmern in Form zweier leinengebundener Kolloquiumsbände im Gesamtumfang von 1774 Seiten zur Verfügung gestellt worden.

Die Arbeiten wurden in folgende 9 Gebiete unterteilt:

1. Risikomessung und Risikokontrolle
2. Portfolio-/Kapitalmarkttheorie und Investmentmanagement

-
3. Asset/Liability-Management (allgemein)
 4. Asset/Liability-Management (Lebensversicherungen und Pensionsfonds)
 5. Bewertung und Management festverzinslicher Titel
 6. Finanzwirtschaftliche Anwendungen numerischer und ökonomischer Methoden
 7. Optionspreistheorie
 8. Anwendungen von Optionen im Investment Management und in der Versicherung
 9. Aktuelle finanz- und versicherungswirtschaftliche Problemstellungen

Die präsentierten Arbeiten deckten ein weites Spektrum ab. Die unten verwendete Numerierung bezieht sich auf die Reihenfolge in den Kolloquiumsunterlagen.

Ein zentrales Thema waren Risikomasse [4], [18], [41], [62], [63], deren Zerlegung [10], [21], [22] und Anwendungen in VaR-Modellen [1], [5], [8], [9]. Um diese Risiken jedoch angemessen beschreiben zu können, sind vertiefte Kenntnisse des Marktverhaltens erforderlich. Damit beschäftigten sich u. a. die Arbeiten [14], [15], [37], [39], [52], [70] und [72]. Eine wichtige Risikokomponente für Versicherungsverträge ist die Inflation. Vorschläge für ihre Modellierung enthielten [50], [71] und [79].

In Versicherungsgesellschaften müssen die Struktur der Anlagen und der Verpflichtungen in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. Einerseits bestehen in vielen Ländern regulatorische Bestimmungen zu diesem Punkt [3], [6], [7], [34], andererseits wurden allgemeine Überlegungen zum Asset-Liability Management [19], [20], [21] sowie dessen spezifischen Einsatz in Lebensversicherungsgesellschaften oder Pensionskassen [26], [27], [28], [29], [30], [31], [32], [33] vorgetragen. Spezifische Probleme des Portfoliomanagements behandelten [12], [13], [16], [17], [64]. Für die Bewertung neuer Versicherungsprodukte sind ausgereifte Zinsmodelle [35], [36], [40], [42], [43], [54], [61] sowie moderne Optionspreismodelle [56], [58], [60] erforderlich. Auf die spezifische Versicherungssituation eines garantierten Returns bei stochastischen Assets wurde in [65], [66], [67], [68], [76] eingegangen.

Weltweite Anlagestrategien werden immer wichtiger. Daher behandelten [23], [24] und [77] globale Szenarien. Eine Fragestellung, welche mit jedem Kolloquium grössere Beachtung findet, ist die Preisbildung von Katastrophenoptionen. Nebst «klassischen» Überlegungen [69], [74] fand auch ein modernes, von Gerber/Shiu entwickeltes Verfahren auf der Basis der Esscher-Transformation [59] Anwendung auf diesem Gebiet.

Verschiedene empirische Fragestellungen wurden im Rahmen von ökonometrischen Modellen gelöst [48], [49], [50], [51]. Daneben wurden für ähnliche Probleme aber auch heuristische Algorithmen [46] oder neuronale Netze [44], [45] eingesetzt. Probleme, die bei der Schätzung von Prozessparametern auftreten, wurden in [53] und [57] besprochen.

Einzelne Arbeiten gingen auf weitere, z. T. aktuelle Fragestellungen ein. Hamza und Janssen [47] stellten ein sehr detailliertes riesiges Portfoliooptimierungsmodell vor. Angesichts der Fülle von Zinsmodellen füllte auch ein Modellvergleich [55] eine wichtige Lücke. Steueraspekte wurden in [71] behandelt, während auf Probleme im Zusammenhang mit der neuen Euro-Währung in [73] eingegangen wurde. Bei sehr seltenen Ereignissen lassen sich häufig Extremwertverteilungen [75] erfolgreich einsetzen. Und last but not least wurde in [78] der Begriff «Vorsicht in Mehrperiodenmodellen» mit Hilfe eines Utility-Ansatzes definiert.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Kolloquium viele interessante Fragestellungen beantwortete oder von einer anderen Seite beleuchtete. Im Verlaufe dieses Denkprozesses ergaben sich aber auch neue Fragestellungen, deren Beantwortungen dem nächsten AFIR-Kolloquium vorbehalten bleiben. Dieses 7. AFIR-Kolloquium findet vom 13. bis 15. August im Anschluss an das ASTIN-Kolloquium in Cairns (Australien) statt.

Niklaus Bühlmann und Fredo List